

Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

Lehrgangsbezeichnung **Erweiterte mediationsanalogue Supervision**

Kompetenzfeld	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
		X			

Durchführungsort/e	Leipzig	Berlin			
---------------------------	---------	--------	--	--	--

Abschluss	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
	X			

Qualifikationsziel

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss der Ausbildung in der Lage, eigenständig Supervisionen in der Gruppe sowie Einzelsupervisionen durchzuführen. Die erlernten Kenntnisse können in unterschiedlichen beruflichen Kontexten angewendet werden. Der erlernte Ablauf der Supervision orientiert sich am Ablauf einer Mediation und ist somit immer auf eine bestimmte Problemstellung des Fallgebers oder Supervidierenden bezogen. Der/Die Supervisor/in begleitet den gesamten Prozess von der Fallschilderung bis zur Lösungsfindung und bezieht die Supervisionsgruppe strukturiert mit ein.

RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung

Lehrform	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

Sprache	Deutsch			
----------------	---------	--	--	--

Workload in Std.

Gesamt	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
384	156	114	114

Art der Leistungsnachweise (LNW)

Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projekt- studienarbeit (PSA)
	X			X

Inhalte

Modul	Schwerpunktt Themen	Seminarzeit/h
Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	Überblick über das Verfahren der Supervision; Grundlegende Methoden und Techniken; Supervision von Inhalten; Settings in Supervisions-prozessen; Auftragsklärung: Prinzipien, Freiwilligkeit/ Zwang, Verschwiegenheitspflicht; Hypothesen-Arbeit; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5h)	22
Vertiefung von Methoden und Techniken	Einsatz von Blitzlicht-Supervision; Assoziationstechniken; Einsatz von Rollenspielen in der Supervision; Co-Supervision; Supervision-Hypothesen; Demonstration und Anwendung des Erlernten	22
Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision	Arbeit mit biographischen und beruflichen „Fallen“, Störungen in der Supervision; Umgang mit schwierigen Supervisionsgruppen und Teilnehmern (z.B. Ausstiegswünsche); Kommunikation in der Supervision	22
Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision	Transaktionsanalyse in Organisation und Beratung; O.-K.-Haltungen; Das Modell der Ich-Zustände; Das Spiele-Konzept, Skript-Theorie, Stroke-Konzept; Integration ins erweiterte mediationsanalog Supervisionsmodell	22
Systemisch orientierte Supervision	Grundlagen systemischen Denkens und Handelns; Einführung Systemtheorie; Techniken systemischen Arbeitens; Systemische Supervision; Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell	22

Einführung in die Teamsupervision & Kolloquium	Einführung in die Teamsupervision; Systematisierung; Kolloquium	22
Intervision/Peer-Supervision	In Eigenregie durchgeführte Intervision zur Vertiefung der Lehrinhalte und Übung von Fällen	24